

Der Prozess der Zivilisationen: 20 Jahre nach Huntington — Theoretische und empirische Analysen für das 21. Jahrhundert

Als Samuel P. Huntington 1993 in der Sommerausgabe von *Foreign Affairs* einen Beitrag unter dem Titel *The Clash of Civilizations?* veröffentlichte, löste dieser Artikel eine Flut von Kommentaren aus. Nach Angaben der Redaktion hatte es für einen einzelnen Beitrag in der Fachzeitschrift noch nie in der jahrzehntelangen Geschichte ihres Bestehens eine derart starke und kontroverse Resonanz gegeben. Die kontroverse Debatte, die weltweit deutlich über die Fachwissenschaft hinausging, erfasste insbesondere auch die politische Öffentlichkeit. Es bildeten sich sehr schnell Pro- und Kontralager in der Rezeption, die bis ins Feuilleton hinein ausgetragen wurden.

Jedoch sind selbst in der wissenschaftlichen Debatte die zivilisationstheoretischen, genauer: die geschichtsphilosophischen Grundlagen bzw. Voraussetzungen, auf die Huntington seinerzeit rekurriert hat, meist nicht weiter hinterfragt bzw. in ihrer ganzen systematischen Tragweite erörtert worden. 20 Jahre nach dem Erscheinen des paradigmatischen Aufsatzes in *Foreign Affairs* macht es daher Sinn, der Frage nach zu gehen, welche Relevanz das Konzept Huntingtons im Gesamtkontext der weltweiten Entwicklung hatte und nach wie vor hat. Insbesondere im Hinblick auf den heutigen Globalisierungsbegriff, der seinerzeit bei Huntington gar nicht vorkam, sollen daher auf der Tagung interdisziplinäre Zugriffe auf die Interpretamente von Zivilisationstheorien fokussiert werden. Politikwissenschaftliche Fragestellungen werden hier ebenso zu behandeln sein wie philosophische, geschichtsphilosophische und kulturwissenschaftliche Deutungsmöglichkeiten. Die Tagung dient nicht einfach dem Ziel einer Bestandsaufnahme im Gefolge Huntingtons, sondern vielmehr der Ausrichtung auf eine Weiterentwicklung zivilisationstheoretischer Vorstellungen für die Prognosefähigkeit von Politik in der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts.

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung des politischen Denkens (DGEPD)

Kontakt:

Tagungsort:

Universität Vechta
Driverstr. 24
Q-Gebäude
Raum Q 16

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Peter Nitschke
Wissenschaft von der Politik
Fon +49 (0) 4441.15 288
E-Mail peter.nitschke@uni-vechta.de

Marianne Averbek
Sekretariat
Fon +49 (0) 4441.15 304
E-Mail marianne.averbeck@uni-vechta.de

Universität Vechta
Institut für Sozialwissenschaften
und Philosophie (ISP)
Driverstraße 22
D-49377 Vechta



Programm

Freitag, 18. Oktober 2013

Beginn: 14.30 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Marianne Assenmacher

(Präsidentin der Universität Vechta)

Einleitung

Prof. Dr. Peter Nitschke (Vechta):

Zivilisationskonflikte: Samuel P. Huntington´s Clash of Civilisations in der Retroperspektive

Panel I: Welt-Geschichte (16.00 Uhr)

Moderation: Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig (Passau)

Prof. Dr. Harald Kleinschmidt (Tokio):

Toynbee und die Deutung der Weltgeschichte

Prof. Dr. Hans-Heinrich Nolte (Hannover):

Anspruch und Reichweite von Kulturkreiskonzepten: Europa und Russland von Danilevskij bis Huntington

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilo Schabert (Erlangen):

Im Netz der Kulturen und Zivilisationen geschichtsschaffende Menschen: Ein Streit

Abendessen (19.30 Uhr)

Samstag, 19. Oktober 2013

Panel II: Zivilisationen (8.30 Uhr)

Moderation: Prof. Dr. Clemens Kauffmann (Erlangen)

PD Dr. Mirko Wischke (Heidelberg):

Territorium und Identität zwischen Nation, Kultur und Geschichte

Prof. Dr. Meung-Hoan Noh (Seoul):

Eine kritische Betrachtung über S. Huntington´s These „Zivilisationskollision“ aus der Sicht von Sunglihak

Prof. Dr. Rüdiger Voigt (München):

Staat und Zivilisation. Zur zivilisatorischen Relevanz des Staates im 21. Jahrhundert

Mitgliederversammlung der DEGPD (12.00 -14.00 Uhr)

Mittagspause (14.00 -15.00 Uhr)

Panel III: Universalisierungen (15.00 Uhr)

Moderation: Prof. Dr. Karl-Heinz Breier (Vechta)

Prof. Dr. Jürgen Gebhardt (Erlangen):

Zivilisationsprozess und Symbolformen politischer Ordnung

Dr. Henning Hahn (Kassel):

Transkulturalität der Menschenrechte

Prof. Dr. Michael Gehler (Hildesheim):

Die Europäische Union als Erfolgsmodell für das 21. Jahrhundert?
Eine historische Analyse

Abendessen (20.00 Uhr)

Sonntag, 20. Oktober 2013

Panel IV: Prognosen (9.00 Uhr)

Moderation: Prof. Dr. Peter Nitschke (Vechta)

Prof. Dr. Yehudit Ronen (Bar Ilan):

Huntington´s Clash of Civilizations and the „Arab Spring“
Upheaval in Retroperspective: New Observations

Prof. Dr. Gregor Paul (Karlsruhe):

Konfuzianismus im 21. Jahrhundert

PD Dr. Michael Henkel (Leipzig):

Der Clash of Civilizations und die Einheit der Menschheit

Ende (12.30 Uhr)